Ein Psy-Ti-Bli-Witz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 42

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-466885

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zeitgemäßes Gelöbnis

Ja, ich habe mir's gelobt,
Mich darin zu üben,
Als getreuer Untertan
Willig mich zu fügen.

Ueben, dass das Herz, das dumme,
Nur nach eurem Wunsche schlägt,
Dass sich selbst die flinke Zunge
Nur auf euren Willen regt.

Ueben, dass der Wahrheit Achtung
Sich ins Gegenteil verkehrt,
Dass im Auge die Pupille
Ganz wie ihr es wollt sich dreht.

Ueben will ich, üben üben,
Bis ich wie ein Automat
Mit euch wandle, dass ihr schiebt mich
Links und rechts hin, schief und grad.

Bis ich bin wie eine Puppe,
So mit einem Uhrwerk dran,
Die man nach Belieben aufzieht,
Dann bin ich der rechte Mann!

H. M.

Der Witz der Woche

Chueri: «Was rüeft denn eigentlich dä Jüngling uf em Schwizerwoche-Plakat?»

Ruedi: «Hä, i denk de Schwizer im Usland, sie söllid us de Ferie hei cho!» Ebä

Im Kantonsrat

Präsident: «Wir schreiten zur Abstimmung.»

Kantonsrat X.: «Chum Heiri, jetzt gömmer use, sust müemer no Ja oder Nei stimme!» blö

Neueste Greuel-Nachrichten

Dem sicheren Vernehmen nach sollen 5000 Juden aus Palästina ausgewiesen worden sein, weil ihnen eine arische Grossmutter nachgewiesen werden konnte. Mave

Beim Uebertritt über die Grenze von Palästina wurde ein Jude vom Grenzwächter befragt: «Kommen Sie aus Ueberzeugung oder aus Deutschland?» Mave

Ein Amerikaner besucht seinen jüdischen Freund in Deutschland, der das eiserne Kreuz I. Klasse angeheftet hat. Auf seine erstaunte Frage, was dieses Kreuz bedeute, antwortete der Jude: Als Zeichen besonderer Tapferkeit vor dem Feinde habe ich diese Auszeichnung im Krieg bekommen und heute trage ich solche aus lauter Angst vor den Nazis. rr

Ich haus in
„KOLLER-HOF"!
Jä so! Und erscht die Bar!
ZÜRICH, am Helvetiaplatz
Inh.: J. Baltensperger

Privat-Telegramm

Im Parlament hat einer mit Zuversicht ausgesprochen: «Gottlob! Die Bäume wachsen nicht in den Himmel ... nach beiden Richtungen nicht!»

Mir scheint, da hat sich wieder mal ein totgeborenes Kind im Sand verlaufen . . . Elfe

Das ist nun aber eine wahre Geschichte

Im Kino wird gespielt «Im Zeichen des Kreuzes». — Wie die Bestien auf die Märtyrer losgelassen werden, schluchzt eine Maid im Publikum herzzerbrechend. Zwei meiner Freunde, die neben ihr sitzen, unterhalten sich über die Wirkung des Filmes.

«Ja, sagt der eine», diese sentimentalen amerikanischen Schmarren ziehen immer noch am meisten.»

«Wie?» fährt die schluchzende Maid auf, «ist das ein amerikanischer Film?»

«Jawohl, gnädiges Fräulein.»

«Also, sind die, welche da gefressen werden, alles nur Ausländer.»

«Gewiss gnädiges Fräulein.»

«Waaas! Und da haben Sie mich so lange heulen lassen?»

So weit ist's schon mit dem deutschen Wesen.

Ich bin bereit, Ihnen den Mann, der das erlebt hat, in einigen Wochen persönlich vorzustellen.

Ein Psy-Ti-Bli-Witz

... sogen. Psychologischer-Tiefenblick-Witz:

Der fünfjährige Seppi sieht zum ersten Male in seinem Leben, wie erwachsene ernste Männer in der Wirtsstube um feuf Batze jassen. Interessiert stellt er sich dazu, sieht jedem der Mitspielenden in die Karten. Nachdem er den Zusammenhang begriffen hatte, fragte er plötzlich: «Ka mer do bschisse!«

Lieber Spalter

In einem deutschen Reisepass neuesten Datums lese ich eigenäugig:

Passvermerk «abgedunkelter Stumpfarier».

Der strahlend glückliche Besitzer versichert mir, früher sei er gebürtiger Italiener gewesen. Denis

Der Staats-Streich

Der Chef eines staatlichen Laboratoriums überlegte sich: «Wir sind doch eine staatliche Anstalt, wir brauchen für unsere Arbeiten Alkohol, Alkohol ist ein Monopolartikel, warum sollen wir auf Staatskosten teuren Monopolsprit kaufen vom Staate selber, das ist ja der reine wirtschaftliche Hermaphroditismus.» Und er machte ein Gesuch an die Fuslekontrolle um Ueberlassung von Sprit zu normalen Handelspreisen». «Ja natürlich», lautete die Antwort, «aber nur, wenn Sie keinen Destillationsapparat haben.» - Und der Chef schrieb zurück: «Wir haben so einen Apparat, sogar mehrere, wie es in Laboratorien üblich ist». — Schliesslich hat er dann doch verbilligten Alkohol erhalten — ausnahmsweise und

De Züriseedampfer laht mängsmol en Pfiff,
Helmhus .. en guete Kaffi .. sind ein Begriff
Helmhaus-Konditorei-Café
E. Hegetschweiler, Zürich